

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Hörtl W

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2015; 22 (Sonderheft

4) (Ausgabe für Österreich), 2

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz



Editorial

Das traditionelle Urocyclicum fand vom 17.–19. Oktober 2014 wieder in St. Wolfgang statt. Eingangs wurden „Trends in der Urologie“ von den Herren Pflüger und Shariat über Jahrzehnte in eindrucksvoller Weise dargestellt. Neben interessanten Workshops und Vorträgen waren diesmal die jungen Urologinnen und Urologen aufgerufen, interessante, komplexe und lehrreiche Fälle zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ein Forum, das allseits großen Anklang fand.

Herr Hauser und Herr Hruby aus Salzburg gestalteten einen Workshop zum Thema „Prostatabiopsie in der Praxis“. Indikation, Durchführung und mögliche Komplikationen der Erst- und der Rebiopsie wurden anschaulich dargestellt und diskutiert. Moderne MR-gesteuerte Techniken wurden vorgestellt.

Herr Hammerer berichtete über das „Kastrationsresistente PCa – Therapieoptionen und Sequenzen“. Aktuelle Studienergebnisse zeigten eine deutliche Verbesserung – für fitte Patienten mit hoher Tumorlast – für die Kombination Androgendeprivation (ADT) + Docetaxel gegenüber ADT allein beim primär metastasierten hormonsensitiven PCa (CHAARTED Trial). Enzalutamid erbrachte signifikante Verbesserungen – unter Beibehaltung der bestehenden LHRHa-Therapie – bei den skelettbezogenen Ereignissen, der Lebensqualität und der Überlebenszeit vor Chemotherapie.

Herr Marszalek berichtete über moderne Techniken der endoskopischen und minimalinvasiven Operationstechniken.

Abschließend gab Herr Watzke in einem hoch interessanten Vortrag Anleitung über Moral und Ethik im Umgang mit sterbenskranken, todgeweihten Patienten. Die geistige Beschäftigung, das Gespräch und die persönliche Zuneigung zu einem dem Tod nahen Menschen wurde uns in ergreifender Weise nahegebracht.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Hörtl

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)